



Bildung ohne Grenzen.  
Edukacja bez granic.

### 3. Frankfurt-Słubicer Bildungsforum

**Montag, 25.11.2019, 10:30-16:00 Uhr**

**Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, 69-100 Słubice**

Moderation: Sören Bollmann, Frankfurt-Słubicer Kooperationszentrum/Bildungsbüro

**10:30 Ankommen**

**11:00 Begrüßung**

Mariusz Olejniczak, Bürgermeister Słubice

René Wilke, Oberbürgermeister Frankfurt (Oder)

**11:15 Bildung in der Doppelstadt**

Einstieg ins Thema mit Arkadiusz Ziętek, Trainer für Improvisationstheater

**11:30 Rückblick und Zielstellung des Bildungsforums**

Milena Manns, Dezernentin für Kultur, Bildung, Sport, Bürgerbeteiligung und Europa

**11:40 Die Schnittmengen der beruflichen Bildung in Polen und Deutschland als Basis für gemeinsame Projekte**

Dr. Christiane Eberhardt, Bundesinstitut für Berufsbildung

Thomas Hetzer/Aneta Koppernock, Deutsch-Polnisches Jugendwerk

**12:25 Mehrsprachigkeit in der Doppelstadt – Bestandsaufnahme und Konzept für die Doppelstadt**

Katrin Becker/Natalia Majchrzak/Dr. Joanna Pyrgiel, Frankfurt-Słubicer Kooperationszentrum

**12.45 Mittagspause mit Gelegenheit zum Austausch**

**13:30 Arbeitsgruppen**

#### 1. Mehrsprachigkeitskonzept für die Doppelstadt

Mit dem Frankfurt-Słubicer Handlungsplan 2020-2030 wurde beschlossen, ein Mehrsprachigkeitskonzept für die Doppelstadt zu erarbeiten. Damit sollen die sprachlichen Kompetenzen der Bürgerinnen und Bürger wie auch die Mehrsprachigkeit im öffentlichen Raum gefördert werden.

- In welchen Bereichen ist die Förderung von Mehrsprachigkeit besonders sinnvoll?
- Wie kann Mehrsprachigkeit als Querschnittsthema in der Doppelstadt etabliert werden?
- Wie können sich verschiedene Institutionen und Bürgerinnen und Bürger aktiv einbringen?

#### 2. Nachbarsprache in der Schule – Methoden zur deutsch-polnischen Sprachanimation

Kompetenzen der Nachbarsprache und der interkulturellen Kommunikation stellen die Grundlage für das Zusammenleben in der Doppelstadt und in Europa dar. Die Teilnehmenden lernen Methoden zur Sprachanimation kennen, die sich spielerisch in deutsch-polnische Schüler-Begegnungen integrieren lassen.

- Wie kann man Schülerinnen und Schülern einen praktischen Zugang zur Nachbarsprache vermitteln und zum Sprachenlernen motivieren?
- Wie lassen sich interkulturelle Kompetenzen vermitteln?
- Welche Materialien können genutzt werden?

Moderation: Małgorzata Bobrowska, HochDrei e.V. – Bilden und Begegnen in Brandenburg

### 3. Datenbasierte Berufsorientierung und berufliche Bildung

In welchen Branchen gibt es einen Fachkräftebedarf, und welche Berufswünsche haben die Jugendlichen? Wie viele Schüler entscheiden sich für eine Berufsausbildung, wie viele für ein Studium? Und welche Angebote der Berufs- und Studienorientierung gibt es in der Doppelstadt?

Aus Sicht des Bildungsmonitorings werden die Ziele, Fragestellungen und das Erkenntnisinteresse mit den Teilnehmenden diskutiert und damit der nächste Bildungsreport der Doppelstadt zu Berufsorientierung und beruflicher Bildung vorbereitet.

Moderation: Malte Detlefsen, Transferagentur Brandenburg

### 4. Die Doppelstadt erlernen – Integration der Doppelstadt als Thema in den Bildungsprozess

Mit dem Projektansatz „Die Doppelstadt erlernen“ soll die Identifizierung der Bürger mit der Grenzregion gestärkt und das Wissen über die gemeinsame Region erhöht werden. Damit knüpft der Ansatz an ein Ziel aus dem Frankfurt-Słubicer Handlungsplan 2020-2030 an. Nach einem Einstieg von Peter Ulrich, Europa-Universität Viadrina, befassen sich die Teilnehmenden mit folgenden Fragestellungen:

- Wie kann die Doppelstadt noch besser als Bildungsort genutzt werden?
- Welche Materialien und interaktiven Formate bieten sich hierfür an?

Moderation: Marta Rusek, Frankfurt-Słubicer Kooperationszentrum

### 5. Zusammenarbeit mit zugewanderten Eltern in Kita und Schule

Kinder mit Migrationshintergrund haben in Deutschland und anderen Ländern geringere Bildungschancen als Kinder ohne Migrationshintergrund. Eine zentrale Rolle spielen die Eltern. Denn Einrichtungen können den Bildungserfolg der Kinder fördern, indem sie ihre Eltern einbeziehen und gezielt mit ihnen zusammenarbeiten. Die Teilnehmenden entwickeln Möglichkeiten für eine gelingende Zusammenarbeit mit den Eltern.

Moderation: Angela Fleischer/Christin Tesch, RAA Brandenburg

## 15:30 Das letzte Wort den Teilnehmenden: Auswertung per Public Voting

## 16:00 Abschluss

Hinweise zur Veranstaltung:

- Das Bildungsforum findet in deutscher und polnischer Sprache (mit Übersetzung) statt.
- Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung zur Veranstaltung unter Angabe der gewünschten Arbeitsgruppe ist erforderlich.
- Das Bildungsforum ist als Fortbildungsveranstaltung für Lehrkräfte des Landes Brandenburg anerkannt, eine Bescheinigung wird ausgestellt.



Das Vorhaben „Doppelstadt des lebenslangen Lernens“ (FKZ 01JL1518) wird im Rahmen des Programms „Bildung integriert“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.



Das Projekt „Europäische Modellstadt der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit“ wird im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG V A Brandenburg – Polen 2014-2020 der „Europäischen territorialen Zusammenarbeit“ des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. „Barrieren reduzieren – gemeinsame Stärken nutzen. Redukować bariery – wspólnie wykorzystywać silne strony.“